

Pressemitteilung vom 19. Juli 2013

## **Legionellen-Grenzwert in einzelnen Wohnheimen überschritten – Studentenwerk ergreift sofortige Maßnahmen**

**Bei einer routinemäßigen Untersuchung der Warmwasserinstallation in Wohnheimen des Studentenwerks Tübingen-Hohenheim wurde gemäß Trinkwasserverordnung ein erhöhter Legionellen-Wert festgestellt. Das Studentenwerk hat die Bewohner/-innen der betroffenen Wohnheime informiert und sofortige Maßnahmen eingeleitet.**

**Tübingen-Hohenheim.** Gemäß Trinkwasserverordnung vom Dezember 2012 ist das Studentenwerk Tübingen-Hohenheim als Betreiber von Studierendenwohnheimen gesetzlich verpflichtet, einmal jährlich eine Untersuchung der Trinkwasseranlagen in den Wohnheimen vornehmen zu lassen. Diese Untersuchung hat jetzt ergeben, dass in einzelnen Wohnheimen im Studierendendorf Waldhäuser-Ost in Tübingen sowie in einem Wohnheim auf dem Campus der Universität Hohenheim die zulässigen Grenzwerte für Legionellen überschritten wurden.

Das Studentenwerk Tübingen-Hohenheim hat daraufhin umgehend die Bewohner/-innen der betroffenen Wohnheime sowie das Gesundheitsamt informiert. Außerdem wurde als Sofortmaßnahme in einigen Wohnheimen ein Duschverbot mit Warmwasser ausgesprochen, um eine Gesundheitsgefährdung auszuschließen. Von diesem Duschverbot sind derzeit knapp 350 Studierende betroffen. Das Duschen mit kaltem Wasser sowie das Trinken und Kochen ist jedoch weiterhin möglich.

Oliver Schill, Geschäftsführer des Studentenwerks Tübingen-Hohenheim: „Für die entstehenden Unannehmlichkeiten möchten wir uns bei unseren Bewohnerinnen und Bewohnern entschuldigen. Wir versichern jedoch, dass wir derzeit unter Hochdruck Ursachenforschung betreiben und geeignete Sofortmaßnahmen eingeleitet haben, um schnellstmöglich den Normalzustand wieder zu erreichen.“

Derzeit finden weitergehende Untersuchungen statt, die der hygienisch-technischen Überprüfung der Hausinstallation auf mögliche Schwachstellen dienen. Das Studentenwerk ist bestrebt, die möglichen Ursachen der Grenzwertüberschreitung zu ermitteln, um adäquate Gegenmaßnahmen zeitnah ergreifen zu können. Als Sofortmaßnahme wird in den nächsten Tagen eine thermische Desinfektion in den Gebäuden durchgeführt, um die Legionellen abzutöten. Im Anschluss wird eine erneute Beprobung der Trinkwasseranlagen stattfinden.

Darüber hinaus prüft das Studentenwerk Tübingen-Hohenheim derzeit, ob es an den Standorten geeignete Räumlichkeiten mit Warmwasser-Duschen gibt, die den Studierenden als Ausweichmöglichkeit zur Verfügung gestellt werden können.

Um die Studierenden auf dem Laufenden zu halten, wurde auf der Website des Studentenwerks ein FAQ-Bereich eingerichtet, der fortlaufend aktualisiert wird. Außerdem können sich Studierende mit spezifischen Fragen an eine gesonderte E-Mail-Adresse wenden.

## FAQs zur Trinkwasserhygiene

### Was sind Legionellen?

Legionellen sind Umweltkeime, die in natürlichen, aber auch künstlichen wasserführenden Systemen vorkommen. Sie sind in geringer Anzahl natürlicher Bestandteil von Oberflächen-gewässern und dem Grundwasser. Ihr Vorkommen wird entscheidend von der Wassertemperatur beeinflusst. Ideale Bedingungen für ihre Vermehrung finden Legionellen bei Temperaturen zwischen 30 und 50 Grad Celsius. Bei Temperaturen über 60 Grad Celsius sterben die im Wasser frei lebenden Legionellen schnell ab. Legionellen kommen auch im kalten Wasser vor, können sich jedoch unter 20 Grad Celsius nicht mehr nennenswert vermehren. Günstige Bedingungen finden Legionellen vor allem in großen Warmwasseranlagen mit umfangreichen Rohrsystemen. Insbesondere stagnierendes Wasser, nicht nur in Warm-, sondern auch in Kaltwasserleitungen, bietet gute Bedingungen für die Vermehrung und Ausbreitung von Legionellen.

### Welche Gefahren gehen von Legionellen aus?

Im Wasser vorhandene Legionellen stellen grundsätzlich noch **keine direkte Gesundheitsgefährdung** für Personen mit intaktem Immunsystem dar. Erst die Aufnahme von Erregern aus legionellenhaltigem Wasser durch Einatmung (Inhalation als Aerosol) kann bei immungeschwächten Personen zu einer Infektion der Atemwege führen. Legionellen werden nicht von Mensch zu Mensch übertragen.

### Kann das Wasser getrunken und zum Kochen verwendet werden?

**Ja**, kaltes Wasser kann ohne Bedenken getrunken und zum Kochen verwendet werden.

### Wieso darf in bestimmten Wohnheimen nicht warm geduscht werden?

Durch den **warmen Wasserdampf** beim Duschen können Erreger aus legionellenhaltigem Wasser eingeatmet werden, so dass es bei immungeschwächten Personen zu einer Infektion der Atemwege kommen *kann*. Kaltes Wasser bietet keinen Lebensraum für Legionellen – ein Duschen mit kaltem Wasser ist folglich problemlos möglich.

### Wie lange wird das Duschverbot mit Warmwasser in bestimmten Gebäuden anhalten?

Das Studentenwerk ergreift alle Maßnahmen, damit das Duschverbot mit Warmwasser in bestimmten Gebäuden schnellstmöglich wieder aufgehoben werden kann. Wir bitten jedoch um Verständnis, dass wir zum jetzigen frühen Zeitpunkt noch nicht konkret sagen können, wann die Maßnahmen abgeschlossen sein werden.

### Wer testet die Trinkwasserhygiene?

Die Beprobungen der Trinkwasseranlagen des Studentenwerks Tübingen-Hohenheim A.d.ö.R. werden von einem akkreditierten Labor durchgeführt, das in der Liste der anerkannten Untersuchungsstellen für das Land Baden-Württemberg geführt wird. Sofern an einzelnen Beprobungsstellen der sogenannte technische Maßnahmenwert überschritten wird, werden die Ergebnisse an das Gesundheitsamt weitergeleitet.

Ansprechpartnerin Studentenwerk:  
Nicole Hoppe  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
07071 2973817  
[nicole.hoppe@sw-tuebingen-hohenheim.de](mailto:nicole.hoppe@sw-tuebingen-hohenheim.de)